

ERASMUS PJ <u>Erfahrungsbericht</u>	Akademisches Auslandsamt/ International Office Medizinische Fakultät   
--	---

Land	Gasthochschule	Studienfach
Polen	Universität Danzig	Medizin
Hochschuljahr	Aufenthalt von	bis
2010/11	1.09.2010	1.02.2011
Nachname (<i>optional</i>)	Vorname (<i>optional</i>)	E-Mail (<i>optional</i>)
Gracz	Stefan	Stefan.gracz@yahoo.com
Erklärung: Ich bin damit einverstanden, dass ... dieser Bericht anderen Studenten zugänglich gemacht wird. ja dieser Bericht auf der Homepage des AAA veröffentlicht wird. ja meine E-Mail-Adresse an interessierte Studenten weitergegeben wird. ja		

Witam w Gdansku! – Willkommen in Danzig

Einleitend möchte ich sagen, dass meine Entscheidung, an dem ERASMUS – Austausch nach Danzig teilzunehmen, eine der besten während meines ganzen Studentenlebens war. Am Anfang hatte ich noch Bedenken, ob dieser Austausch mir von der Lehre genauso viel bringen wird, wie das Studieren hier in Magdeburg, das heißt, ob es kein „verlorenes“ Jahr ist. Auch hatte ich Angst, ob die Prüfungen, die ich dort abgelegt habe mir hier in Magdeburg anerkannt werden. Nach den Erfahrungen, die ich dort während des Semesters gemacht habe, unter anderem habe ich gesehen, dass die Lehre keinen großen Unterschied zu der Lehre in Magdeburg darstellt, kann ich sagen, dass eine Fahrt für ein Semester nach Danzig sich auf jeden Fall lohnt! Auch wurden mir alle Fächer anerkannt, und zwar ohne Ausnahme. Deshalb braucht man nicht zu befürchten, dass man ein Jahr ans Studium ranhängen muss.

Die Bewerbung für das ERASMUS – Programm stellte für mich keinen Problem dar. Diese Entscheidung wurde im Gegenteil sehr positiv aufgenommen, so zum Beispiel vom Akademischen Auslandsamt als auch von allen Lehrverantwortlichen, die ich vor meiner Fahrt nach Danzig kontaktiert habe. Weiterhin sollte das Learning Agreement schon vor der Abreise abgegeben werden. So sollte die Planung des Stundenplanes für das Auslandsemester in Danzig am besten noch vor der Abreise vonstatten gehen. Dazu sollte man sich mit dem Studiendekanat in Danzig in Verbindung setzen. Dieses erachte ich als sehr wichtig, weil man dadurch vielen Problemen aus dem Weg geht. Ebenso ist es wichtig sich zu orientieren, welche Fächer man hier in Magdeburg während des Auslandsaufenthaltes hätte, denn das hat mir sehr viel geholfen in der Planung meines Semesters in Danzig.

Um ein ERASMUS – Semester in Danzig zu machen, muss kein Visum beantragt werden. Die Betreuung vor Ort war sehr gut. Am Tag meiner Anreise in Danzig hat sich mit mir ein polnischer Student verabredet, der mich vom Bahnhof abgeholt hat. Er hat mir alle wichtigen Sachen gezeigt, die ich über das Studieren und Wohnen in Danzig wissen sollte. Er hat mit mir alle Angelegenheiten, die mit dem Wohnen in Danzig verbunden sind, zusammen gemacht, wie zum Beispiel die Anmeldung im Wohnheim in Danzig, die Anmeldung des Internets auf mein Laptop ...

Gewohnt habe ich im Wohnheim im Zimmer mit zwei weiteren ERASMUS – Studenten aus der Slowakei und aus Israel. Dies war als Erfahrung sehr gut. Wir haben immer zusammen Abendbrot gegessen und sind immer irgendwo zusammen weggegangen.

In Danzig ist das Blocksystem eingeführt worden. Das heisst, dass man das jeweilige Fach im Block hat, zum Beispiel zwei Wochen Dermatologie, 2 Wochen Orthopädie,
Es gibt in Danzig die „English Devision“, welche für Studenten ist, welche der polnischen Sprache nicht mächtig sind und Medizin auf Englisch studieren möchten. Ich ermutige aber alle Studenten und Studentinnen, die mit polnischen Kenntnissen nach Danzig fahren, dort auf Polnisch ein paar Fächer abzulegen, weil die Prüfer in Danzig sehr viel Rücksicht auf Ausländer nehmen und man keine Angst haben muss, dass man etwas nicht verstehen wird. Auch ich, der die polnische Sprache eigentlich sehr gut kennt, hatte meine Bedenken, als ich das erste Mal in meinem Leben ein polnisches Medizinbuch in die Hände genommen habe. Ich dachte, dass ich nichts oder sehr wenig verstehen werde. Das war dem aber nicht so.

Die monatlichen Lebensunterhaltskosten sind in Polen, besonders in Danzig nicht hoch. Wenn man in der Woche in Danzig in die Mensa essen geht und für das Frühstück und Abendbrot im Supermarkt, z B. „Biedronka“ einkauft, kann man insgesamt mit etwa 100 € monatlich auskommen.

Wenn ich jetzt daran denke, was mir das Auslands - Semester gebracht hat, so kann ich sagen, dass es meine gesamte bisherige Vorstellung vom Studieren und vom weiteren Werdegang geändert hat. Ich habe gesehen, dass es jede Menge Studenten gibt, die nicht nur das Ziel weiterzukommen und besser abzuschneiden als der Nachbar vor den Augen haben, sondern dass sie die Begriffe „Hier und Jetzt“ als das Wichtigere für sich erachtet haben und demzufolge so leben und studieren. Ich wurde fast jede Woche einer neuen Seminargruppe zugeteilt und ich kann sagen, dass ich mich in jeder wohl gefühlt habe. Auch in der freundschaftlichen Atmosphäre sind die polnischen Studenten sehr aufgeschlossen. Ich habe innerhalb kurzer Zeit einen Freundeskreis aufbauen können, der bis heute noch anhält.

Nicht zu vergessen sind die eigentlichen ERASMUS - Studenten. Mit ihnen ein Semester lang in einem Wohnheim auf einer Etage zu wohnen, ist ein Erlebnis! Feiern, stundenlange Gespräche, gemeinsame Speisen und gemeinsame Fahrten in irgendwelche weiteren polnischen und europäischen Städte machten mein Studienaufenthalt dort zu einem gefühlten „Ferien“ - Semester. Was mir etwas weniger in Danzig gefallen hat, war die Bearbeitungsdauer manchmal in polnischen Institutionen oder dem polnischen Studiendekanat.

Aber zusammenfassend kann ich nur dazu ermutigen, solch eine Entscheidung zu treffen und einen ERASMUS - Austausch zu machen. Glaubt es mir, es wird mehr oder weniger euer Leben verändern.

Pozdrawiam

Stefan Gracz